



eco

26

→ Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at



Es schaut so aus, dass es aufwärts geht. Ich kann jetzt nur ersuchen: Lasst euch alle impfen.“

Finanzlandesrat Anton Lang freute sich beim Grazer Wirtschaftsstammtisch über den Aufschwung und appellierte, sich impfen zu lassen. FREISINGER



Bier aus Brot, Verpackung aus Schwammerln:

Teams entwickeln jetzt in Graz



KREATIV. Beim Green Tech Summer werden innovative grüne Unternehmensideen von Studierenden gefördert und entwickelt.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Während die Tage immer heißer und die Auswirkungen der Klimakrise immer deutlicher spürbar werden, wird eines immer klarer: Es wird kreative, zukunftsfähige technologische Lösungen brauchen – um nicht nur dem Klima-

wandel Herr zu werden, sondern auch im weltweiten wirtschaftlichen Wettbewerb mithalten zu können. Dafür sind innovative Ideen gefragt – und genau diese werden im diese Woche gestarteten „Green Tech Summer“ in den Mittelpunkt gestellt.

Unter der Devise „Gründen statt Praktikum“ kriegen neun Teams aus insgesamt 20 Studierenden die Chancen, ihre eingereichten Unternehmensideen zu entwickeln, sich über neun Wochen von Experten beraten zu lassen und schlussendlich mit bis zu 6000 Euro Startkapital an der Umsetzung zu arbeiten.

Bier und Pilze

Die Vielfalt der grünen Projekte, die in diesem Jahr eingereicht

Am Dienstag hatten neun Teams den Kick-off zum Green Tech Summer. STELLA/GREEN TECH CLUSTER

grüne Start-ups

wurden, ist groß, die Studierenden haben unterschiedlichste Ideen entwickelt. So dreht sich beim Projekt „Wiederbier“ alles um die Herstellung von Bier aus überschüssigem Brot, während sich „Go Fungi“ der Produktion von Verpackungsmaterial aus Pilzmycel widmet. „Protective Bio Clothing“ will biologisch abbaubare Schutzanzüge für Krankenhäuser und Labore erzeugen, „Ich hätte da mal eine Frage“ plant eine Reparier-Plattform, „Velo-logistics“ einen CO₂-neutralen Lieferservice mit Lastenrädern. Eine andere Projektidee will Industriehanf als nachhaltige Alternativlösung zu Holzfasern z. B. bei Hygienepapier verwirklichen, eine wieder andere dreht sich um Phosphorrückgewinnung aus Ab-

wasser oder, im Fall von „BioMETA E-Recycling“, um Recycling von Elektromüll.

Start-up-Training

Für die Studierenden gibt es mehrere Workshops und Beratungen von Experten der Stadt Graz, des SFG, des Green Tech Clusters, des Science Park und der Gründungsgarage. Die Inhalte umfassen Businessplanerstellung, Networking, Pitch-Training und mehr. „Mit diesem Programm sorgen wir für Start-up-Nachwuchs im Green Tech Valley und neue Klimaschutzlösungen“, ist **Bernd Puttinger**, Geschäftsführer des Green Tech Cluster, überzeugt. Ziel des Projekts ist, den Unternehmergeist von Studierenden in Klimainnovationsfragen zu fördern.